

Gemeinsame Erklärung Bundesliga – VdF

(Einvernehmliche Klarstellung)

In letzter Zeit ist es zu einigen Irritationen zwischen der Bundesliga und der Spielergewerkschaft (Vereinigung der Fußballer, VdF) auf Grund des von der VdF veröffentlichten Briefes vom 14.10.2014 gekommen. In diesem wurde seitens der VdF behauptet, dass die Bundesliga mit dem Arbeitgeber des Spielers Dennis M. Kontakt aufgenommen und diesen dazu angehalten habe, dem Spieler mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen aufgrund seiner kritischen Haltung zu drohen. Hiermit hält die VdF fest, dass die Vorhaltung, es wäre eine Aufforderung zur Drohung mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen erfolgt, nicht stattgefunden hat und zurückgenommen wird.

Es sind sowohl die Bundesliga als auch die Spielergewerkschaft daran interessiert, auch künftig konstruktiv und im Sinne des österreichischen Fußballs zusammenzuarbeiten. Nach erfolgreichem Abschluss des „Spielerkollektivvertrages“ gilt es nun gemeinsam die nächsten Themen anzugehen.

Christian Ebenbauer (Vorstand ÖFBL): „Die Österreichische Fußball-Bundesliga sieht in einer konstruktiven Kooperation mit der VdF einen wichtigen Bestandteil zur Weiterentwicklung des professionellen Fußballs in Österreich. In diesem Sinne freuen wir uns, dass diese Angelegenheit professionell bereinigt werden konnte und steht die Bundesliga der weiteren Zusammenarbeit offen gegenüber.“

Wien, 12.11.2014